

Grundschuldach produziert nun Solarstrom

Bad Malente-Gremsmühlen (sk). „Wir waren unter Zeitdruck“, erklärte Karlheinz Spindler vom Malenter Bauamt am vergangenen Mittwoch, als er mit den beteiligten Handwerkern und Architekten die fertige Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule Malente präsentierte. Bis zum 30. Juni sollte Strom eingespeist werden, um noch die volle Fördersumme vergütet zu bekommen. Die Bundesregierung hatte geplant, die konstante Einspeisevergütung ab dem 1. Juli zu kürzen, die Hausbesitzer im sogenannten Erneuerbare-Energien-Gesetz für 20 Jahre garantiert wird. Diese Pläne wurden kürzlich vom Bundesrat gestoppt und werden nun noch einmal geprüft.



Einen Tag, bevor die photovoltaikanlage in Betrieb genommen wurde: Schulleiter Uwe Borchers, Installateur Thies Hahn, Oliver Franke, Architekt des Eutiner Büros Planquadrate, Zimmermeister Torsen Möller und Karlheinz Spindler vom Malenter Bauamt.

Das Solardach jedenfalls wurde rechtzeitig fertig. „Morgen früh speist E.ON Hanse die PV-Anlage ein“, so Spindler am Mittwoch. 25.000 Kilowattstunden (kWh) Strom soll die Anlage dann pro Jahr erzeugen. Die Tendenz liege sogar höher, erklärte Thies Hahn, Inhaber der gleichnamigen Installationsfirma in Eutin. Damit

könne man sechseinhalb Haushalte versorgen (im Durchschnitt verbraucht ein Vier-Personen-Haushalt 4.000 kWh im Jahr), die Schule hingegen verbraucht mit 23.500 Kilowattstunden im Jahr sogar weniger, als die Anlage ins öffentliche Stromnetz einspeist und dafür 39 Cent pro kWh erhält. „Rechnerisch sind wir nach

18 Jahren im Plus, danach ist die Anlage ein Gewinn für die Gemeinde“, so Karlheinz Spindler. Die Baukosten betragen 120.000 Euro. Bevor jedoch die Anlage auf dem Dach installiert werden konnte, musste dieses grundlegend saniert werden. Holzbau-Möller aus Bosau baute das fast ungedämmte Flachdach in ein Pultdach um. Die Kosten dafür in Höhe von 142.383 Euro wurden im Rahmen des Konjunkturpakets II mit 78.431 Euro gefördert. Außerdem gefördert wird in diesem Zusammenhang auch eine weitere Maßnahme, die in den Sommerferien beginnt: Dann werden 80 Fenster, die zum Teil schon 50 Jahre alt sind, erneuert. Das Land fördert diesen dritten Bauabschnitt, der mit 146.000 Euro zu Buche schlägt, mit 73.000 Euro. Was auf ihrem Schuldach künftig passiert, können die Schüler ab sofort genau nachverfolgen. An der Hauswand ist ein Display angebracht, auf dem sie ablesen können, wie viel Strom die Anlage produziert.

Machen Sie sich das Leben leichter!

OHDG

Ostholsteiner Dienstleistungsgesellschaft mbH

Urlaubszeit - Reisezeit